

Bern, 3. November 2021

Medienmitteilung

Absender	Medienstelle der BFU
Telefon	+41 31 390 21 21
E-Mail	medien@bfu.ch
Informationen	medien.bfu.ch

BFU-Sicherheitspreise 2021

Schulweg-Projekt in Dübendorf/ZH geehrt

Philippe Hechenberger gewinnt einen von sieben BFU-Sicherheitspreisen 2021. Auf seine Initiative fahren neu in Dübendorf/ZH neu viele Schülerinnen und Schüler sicher mit dem Bus statt per Elterntaxi zur Schule.

Ein sicherer Schulweg für alle Kinder – ohne Elterntaxi. Das war die Mission von Philippe Hechenberger. Er ist Sachbearbeiter Stabsdienste bei der Stadt Dübendorf und seit sieben Jahren BFU-Sicherheitsdelegierter sowie Koordinator der Sicherheitsdelegierten in Dübendorf.

Sein Ziel: möglichst viele Eltern davon zu überzeugen, dass Kinder selbstständig zur Schule gehen sollen. Er kreierte zwei Informations-Flyer mit fünf Gründen für den selbstständigen Schulweg. Hechenberger war auch treibende Kraft hinter der Zusammenarbeit zwischen Stadttingenieurbüro und Schulverwaltung. Gemeinsam wurden für jedes Schulhaus und jeden Kindergarten Schulwegpläne «zu Fuss» und «mit dem Velo» erstellt, die nun jährlich angepasst und über die Webseiten der Schulen publiziert werden.

Damit auch Kinder profitieren, die weiter vom Schulhaus entfernt wohnen, hat Hechenberger die Verkehrsbetriebe Glattal AG ins Boot geholt. Aus dieser Initiative entstand ein «Mini öV-Kurs». Ziel des Kurses ist es, den Kindern das richtige Verhalten an der Bushaltestelle sowie beim Einsteigen und während der Busfahrt zu zeigen.

Der Preis ist mit 2000 Franken für die Siebergemeinde dotiert. Die Preisverleihung fand am Mittwoch, 3. November, in einer grossen, virtuellen Veranstaltung für die Sicherheitsdelegierten aus allen Landesteilen statt.

Netzwerk von über 1000 Gemeinden

Die regionalen Sicherheitspreise vergibt die BFU dieses Jahr zum zweiten Mal. Künftig soll die Auszeichnung im Zweijahresrhythmus verliehen werden. Als Preisträgerinnen und Preisträger kommen die engagiertesten der rund 1200 BFU-Sicherheitsdelegierten infrage.

Bei den Sicherheitsdelegierten handelt es sich um ein einzigartiges Netzwerk, das die BFU in allen Regionen der Schweiz unterhält, um Unfälle in Städten und Gemeinden zu verhindern. In ihrer angestammten Funktion arbeiten Sicherheitsdelegierte beispielsweise in der Bauverwaltung, im Werkhof, oder sie sind im Gemeinderat. Der Job als BFU-Sicherheitsdelegierte ist ein kleiner, aber wichtiger Teil ihres Arbeitspensums, von der BFU erhalten sie eine Ausbildung sowie regelmässige Weiterbildungen. Ihr geschulter Blick sieht zum Beispiel, ob bei einem Wohnbau die Geländer wirklich sicher sind. Sie helfen, Unfallgefahren für Athleten und Publikum an Sportveranstaltungen zu minimieren, und sie sehen versteckte Gefahren auf Kinderspielflächen. Durch ihre Empfehlungen und ihr Engagement tragen die BFU-Sicherheitsdelegierten viel zur Lebensqualität der Bevölkerung bei.

Die BFU macht Menschen sicher. Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.